

BVMedNews № 44/18

5. November 2018; Empfänger: 8.300

2-Tages-Seminar: MedTech-Online-Kommunikation und SEO

Berlin. Wie erhalten Unternehmen einen differenzierten Blick auf die Online-Instrumente, die ihrer Zielgruppe entsprechen und die ihre Botschaften treffsicher platzieren? Welche Basics sollten bei der Online-Kommunikation beachtet werden? Wie sollte eine Website gestaltet und optimiert werden, dass sie bei Suchmaschinen sehr weit vorne auftaucht? Diese Fragen beantworten das Einführungsseminar zum MedTech-Online-Marketing am 22. Januar und das Vertiefungsseminar zur Suchmaschinenoptimierung (SEO) am 23. Januar 2019 in Berlin. Paketpreis für beide Seminare: 750 Euro netto. Programme und Anmeldung auf: bvmed.de/events.

BVMed-MedTech-Branchenbericht aktualisiert

Berlin. Der BVMed hat seinen Branchenbericht Medizintechnologien zum 10. Oktober 2018 aktualisiert. Der Bericht liefert aktuelle Zahlen und Fakten zur MedTech-Branche in Deutschland. Er erläutert den MedTech-Markt, die Marktzulassung und Erstattung, den Nutzen von Innovationen und gibt politische Handlungsempfehlungen. Zudem beleuchtet der Bericht Medizintechnologien der Zukunft. Download: bvmed.de/branchenbericht.

20. Münchner Klinik-Seminar am 11. und 12. Februar 2019

München. Die Experten des 20. Münchner Klinik-Seminars eruierten am 11. und 12. Februar 2019 in München die Rahmenbedingungen für den Einkauf im Krankenhausmarkt. Der Fokus der Veranstaltung im Jahr 2019 liegt auf der Anästhesiologie. Zudem wird ein Ausblick auf den Klinik-Einkauf im Jahr 2025 gegeben. Die jährliche Informationsveranstaltung von Klinikern richtet sich an Entscheider der Gesundheitswirtschaft. Mehr: klinik-seminar.de.

MedTech-Video der Woche



#iammedtech
#medtechvid
Ventile helfen bei Hydrocephalus:

facebook.com/iammedtech

BMBF-Förderung: MedTech im Kampf gegen Keime

Berlin. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 30. November 2018 die Förderrichtlinie „Innovative medizintechnische Lösungen zur Prävention und Versorgung nosokomialer Infektionen“ veröffentlicht. Die Antragsfrist für forschende und entwickelnde MedTech-Hersteller endet bereits Ende Januar 2019. Die Raten von nosokomialen Infektionen steigen seit Jahren weltweit – diese Infektionen sind ein lebensbedrohliches Risiko, da die Erreger zunehmend resistent gegenüber Antibiotika sind. In Deutschland gehören nosokomiale Infektionen zu den häufigsten Komplikationen medizinischer Behandlungen, verbunden mit hohen Belastungen für die Patienten und das Gesundheitssystem. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene infizieren sich in Deutschland jährlich annähernd eine

Million Menschen im Zusammenhang mit medizinischen Interventionen im Krankenhaus, bis zu 40.000 Patienten sterben pro Jahr an nosokomialen Infektionen.

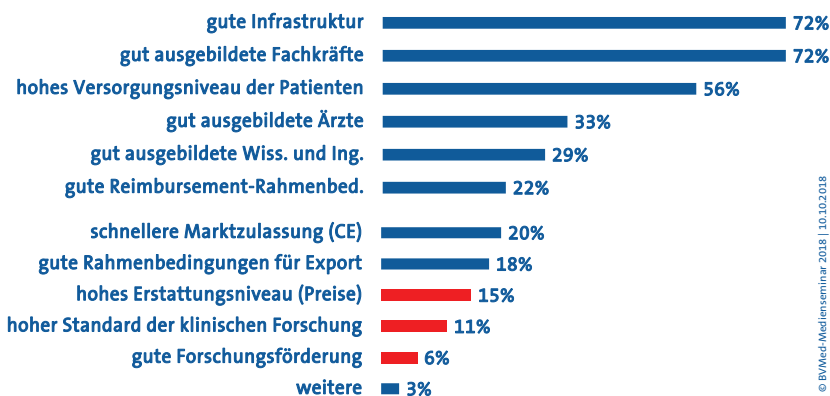
Ein Drittel der Krankenhausinfektionen gilt als vermeidbar – zum Beispiel durch bessere Hygiene. Deshalb fördert das BMBF die Entwicklung neuer Medizinprodukte zur Prävention und Versorgung nosokomialer Infektionen. Dabei gibt es drei Schwerpunkte: (1) Medizintechnik, die direkt im Kontakt mit den Patienten ist (etwa Implantate, Katheter, Beatmungsgeräte, OP-Werkzeug); (2) Hygieneketten und Diagnostik (etwa Screenings, Transport, Desinfektionsprozesse) und (3) Monitoring (etwa digitale Dokumentation, Datenauswertung und Überwachung der Ausbreitung). Details: medizintechnologie.de (News & Hintergründe / Forschung & Entwicklung).

Weltdiabetestag am 14. November: Prävention stärken

Berlin. Rund um den Weltdiabetestag am 14. November finden bundesweit eine Reihe von Veranstaltungen zur Diabetesaufklärung statt, informiert diabetesDE, die Deutsche Diabetes-Hilfe. Weltweit sind 425 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt – in Deutschland sind sieben Millionen Menschen betroffen; zwei Millionen wissen noch nichts von ihrer Erkrankung. Rund 45 Prozent der Erwerbstätigen haben Diabetes. „Hier kann betriebliche Gesundheitsförderung sinnvoll ansetzen, denn jeder kann selbst dazu beitragen, sein Diabetesrisiko hinsichtlich der Entwicklung eines Typ-2-Diabetes zu senken“, so Dr. Jens Kröger, Diabetologe und Vorstandsvorsitzender von diabetesDE.

Treten aufgrund von Folgeerkrankungen zum Beispiel an Herz-Kreislauf, Augen oder Nieren schließlich Symptome auf, besteht der Diabetes durchschnittlich bereits acht bis zehn Jahre. Viel Zeit, die ungenutzt für Menschen verstreicht, die ihr Diabetesrisiko nicht kennen, nicht wissen, dass sie gefährdet sind und nicht wissen, dass sie durch eine Umstellung auf einen gesünderen Lebensstil ihr Diabetesrisiko auch senken könnten. Denn sind Organschädigungen durch einen unerkannten Diabetes, zum Beispiel eine Niereninsuffizienz, erst eingetreten, können sie nicht mehr rückgängig gemacht, sondern lediglich medikamentös am Fortschreiten gehindert werden. Mehr auf: diabetesde.org (Presse).

Stärken des MedTech-Standorts Deutschland



© BVMed-MedTechseminar 2018 | 10.10.2018

BVMed-Herbstumfrage 2018: Die befragten BVMed-Mitgliedsunternehmen bewerten die gute Infrastruktur, gut ausgebildete Fachkräfte und das hohe Versorgungsniveau der Patienten als Stärken des MedTech-Standorts Deutschland.

Die Höhe des Erstattungsniveaus, der Standard der klinischen Forschung und die Forschungsförderung wurden dagegen nicht so oft genannt. Mehr zur Branche: bvmed.de/medienseminar-2018.